



Informationen über Algen und Badegewässerqualität

Flache Gewässer sind aus unterschiedlichen Gründen sehr nährstoffreich (z. B. Nährstoffeinträge aus der Landwirtschaft, Regenwassereinleitungen etc.). Vor allem hohe Konzentrationen an Phosphor und Stickstoff fördern ein starkes Wachstum von Algen im Wasser. Während im Frühjahr zunächst die Kieselalgen das Wasser gelblich-braun färben, entwickeln sich ab Juli in vielen Badegewässern massenhaft Blaualgen (Algenblüte). Das Auftreten von Blaualgen kann ganz unterschiedlich sein. Einige Algenarten schweben fein verteilt als kaum sichtbare Einzelzellen im Wasser, das dadurch grün und sehr trüb erscheint. Andere Blaualgen bilden Flocken oder büschelartige Zusammenballungen, die je nach Witterung als Aufschäumungen auf der Wasseroberfläche zum Ufer treiben, hierbei bleibt das Wasser in der Regel klar.

Algenmassenentwicklungen haben vielfältige Auswirkungen auf das Gewässer und seine Nutzung. Im Ökosystem See führen sie zu Störungen der Nahrungskette, starken Sauerstoffschwankungen und gegebenenfalls räumlich begrenztem Fischsterben.

Für Badegäste können Algenmassenentwicklungen folgende Beeinträchtigungen nach sich ziehen:

- Geringe Sichttiefen durch Trübungen können zu Unfällen (z. B. an Sprungvorrichtungen) führen und erschweren Rettungsmaßnahmen.
- Ans Ufer angetriebene Blaualgen sind ein ästhetisches Problem (z. B. der Geruch nach Aufschwemmung und Zerfall von Eiweißverbindungen)
- Bei empfindlichen Personen kann es zu Hautreizungen und allergischen Reaktionen kommen.
- Bestimmte Blaualgen können giftige Stoffe (Toxine) bilden und an das Wasser abgeben.

Diese Toxine können auch in den Westerwälder Badeseen ein gesundheitliches Problem darstellen. In Zusammenhang mit Blaualgen sind Berichte (Einzelfälle) über Magen-Darm-Beschwerden sowie Reizungen der Atemwege, der Haut und Schleimhäute bekannt geworden. Vorsorglich sollte insbesondere darauf geachtet werden, Kinder aus Bereichen mit Schlieren und "Teppichen" fernzuhalten, da Kinder beim Toben eher versehentlich Wasser schlucken können.

Bitte beachten Sie beim Baden folgende Hinweise:

- Baden Sie nicht in Bereichen mit sichtbaren, grünen oder blau-grünen Schlieren oder gar "Teppichen". Dies gilt insbesondere für Kinder.
- Wechseln Sie die Badebekleidung unmittelbar nach dem Baden, um ggf. anhaftende Blaualgen abspülen zu können. Zwischen Textil und Haut zerriebene Algen können Substanzen freisetzen, die bei empfindlichen Personen zu Hautreizungen führen können.
- Duschen sie nach dem Baden, wo immer eine Möglichkeit dazu besteht, und spülen Sie Ihre Badebekleidung gut aus.

Im Rahmen des Gesundheitsschutzes werden die Westerwälder Badeseen regelmäßig auf ihre hygienische Situation, aber auch auf das Vorliegen von Blaualgen und ihrer Toxine vom Landesamt für Wasserwirtschaft und dem Gesundheitsamt untersucht. In jedem Fall sollten Sie auf Hinweise der Gesundheitsbehörden achten. Die Situation im Gewässer kann sich kurzfristig ändern. Informieren Sie sich daher im eigenen Interesse regelmäßig hier auf unserer Homepage über die aktuellen Hinweise bzgl. der Wasserqualität.